

Vorrede.

wen/ was die lieben Weiber vnd Christlichen Matronen für ein groß Creuz auff ihnen haben / wie sie die Kindergeburt so schwer vnd sawer ankumpt / daß sie die Kinderlein mit mechtigen wehen vnd schmerzen zur Welt geben müssen / vnd stehet offte so hart mit inen an / daß zu weilen das Kind / zu weilen die Mutter / manchmal auch wol alle beyde / Mutter vnd Kind bleiben müssen / welches erbärmlich ist zu hören / Es ist ein Weib sonsten eine schwache Creatur / vñ hat one das Creuz gnugsam / beydes / mit irem Mann / dem sie muß vnterthan seyn / vñ mit anderm mehr / vnd Gott leget ihr eine solche schwere bürden der schmerzliche geburt noch darzu auff / vnd ist also ein Weib je gar wol geplagt. Aber der Barmhertzige Gott / der gerecht ist / saget Paulus / 1. Corinth. 10. vñnd lest niemands versuchen ober sein vermögen / sondern machets / daß die Versuchung also ein ende gewinne / daß
mans